

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)
Partneruniversität	Université Paris-Dauphine
Semester	Herbstsemester 2015
Besuchtes Studienfach	Soziologie, Bachelor
Name und E-Mail fakultativ	

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Mobilitätsaufenthalt hat sich auf jeden Fall gelohnt. Ich habe viel dazu gelernt und meinen Horizont wie bei jeder Reise erweitert. Die Organisation über die Universitäten würde ich aber vielleicht in Zukunft umgehen, und mich versuchten, direkt bei einer Universität einzuschreiben.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Da die Universität in Paris ist, hatte ich keine Reise-, Visum- oder Zurechtfindungsschwierigkeiten. Alles verlief sehr simpel. Man ist in drei Stunden mit dem Zug auch in Paris.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Wohnungssuche in Paris ist ein ziemlich schwieriges Unterfangen. Ich wurde auf der Internetseite http://www.appartager.com fündig und lebte während vier Monaten mit einem Paar aus Frankreich zusammen.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr einfach zu bedienen. Es gibt für die Metro ein gratis-App, das auch offline funktioniert und sich sehr als hilfreich erwies. Ansonsten sind auch Taxifahrten relativ günstig.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Das Kursanmeldungsprozedere ist leicht mühsam aber trotzdem relativ simpel. Es bleibt sehr viel Zeit, sich für die Kurse zu entscheiden und man wird dabei relativ gut einzeln betreut.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität Paris-Dauphine ist im Vergleich zur Universität in Luzern sehr gross, jedoch viel schlechter ausgestattet. Die Drucker sind fast unmöglich zu bedienen und die Toiletten sind meistens sehr schmutzig. Sie ist allerdings einfach mit der Metro-Linie zwei zu erreichen.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Ich habe keinen Sprachkurs besucht. Das Französisch-Niveau der Erasmus-studenten ist sehr tief, da ist man als Schweizer einiges voraus.
Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Für das Fach der Soziologie ist die Universität Paris-Dauphine definitiv nicht geeignet. Ich war von den Studieninhalten sehr enttäuscht und habe mich daher dazu entschieden, eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben. Die Prüfungen waren verhältnismässig einfach.
Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Betreuung an der Universität ist sehr gut. Man erhält Antworten auf alle Fragen und wird bei Bedarf auch persönlich beraten.
Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Das Studienmaterial war sehr günstig, bis gratis. Die Lebenskosten in Paris sind allerdings sehr hoch, vergleichbar mit Schweizer Städten. Tipp: Wer lieber andere Sportarten machen möchte, sollte ja nicht die Gebühren für den Sport an der Universität bezahlen.
Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur	Paris = savoir vivre. Nichts so spannend wie das Leben und die Freizeit in Paris, hier gibt es bestimmt für alle was.

<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die Universität Paris-Dauphine ist ganz klar eine Eliteuniversität, was sich für mich eher negativ anfühlte (mehr Infos auf meinem Blog: http://blogs.zentralplus.ch/de/blogs/campusblog/4478663/Wo-die-Elite-lernt.htm) Weiter sind die Vorlesungen für Sozialwissenschaftliche Fächer in Luzern ganz eindeutig besser, spannender und tiefgründiger.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Als Freemoverin habe ich bereits letztes Jahr versucht meinem Wunsch, ein Semester an einer ausländischen Universität zu studieren, nachzugehen. Mit der Planung und meinem zwei monatigen Aufenthalt in Portugal habe ich zwar viel gelernt, aber das Unterfangen ist am Studienaufenthalt selbst gescheitert. Meine zweite potentielle Destination ist Paris. In Paris habe ich zahlreiche Freunde. Bei meinen verschiedenen Auslandsaufenthalten habe ich allerdings gemerkt, dass es mehr braucht, um sich in einem gewissen Land, einer gewissen Stadt wohl zu fühlen. Für mich persönlich braucht es das Verständnis für die Kultur, es braucht sicherlich das Interesse und das «gewisse Etwas». Dieses Etwas konnte mir Lissabon beispielsweise letztes Jahr nicht bieten. Als Touristin war ich schon öfters in Paris, nicht aber als Studentin. Also sitze ich jetzt hier, in einem französischen Kaffee mitten in Paris. Meine Freunde machten es mir einfach sehr schnell ihren «parisischen» Alltag kennenzulernen. Ich gehe morgens zur Schule, um mein Französisch aufzufrischen und nachmittags in die Bibliothek, um meiner journalistischen und universitären Tätigkeit nachzugehen. Ich setze mich in Cafés um zu schreiben, gehe mit Freunden ins Kino um französische Filme anzusehen, diskutiere stundenlange über Charlie Hebdo, nehme am Marsch teil, besuche die Universität Dauphine, finde Gefallen an ihr und den Menschen, fliehe dem Gestank der Métro, verirre mich beim Besuch von Freunden im Banlieue, gehe in den Tanzunterricht, versuche mich an den Schmutz zu gewöhnen - schaffe es nicht-, erkläre warum Schweizer nicht in ihrer Sprache schreiben und finde es selber faszinierend, genieße den Sonnenaufgang beim Sacré Coeur, gehe zu Fuss, begleite Kollegen zur Aufnahmeprüfung der Schauspielschule - verstehe doch nicht alles, gehe in die kleine Bar um die Ecke, friere, lache, tanze, lerne, schreibe wieder, höre Musik, verstehe die Witze, gehe shoppen, verliebe mich in die Sprache, die mir in der Schule Kummer bereitet hat, bin Studentin und gewöhne mich viel zu schnell an die Stadt, die ich schon bald wieder verlassen sollte.</p> <p>Paris hat dieses gewisse Etwas für mich, ich fühle mich hier wohl. Auch fachlich habe ich mir einen Einblick verschafft. Natürlich wollte ich auch meine Französischkenntnisse weiter verbessern. Mehr kann ich dazu eigentlich gar nicht sagen. Es hat mir Spass gemacht, Durkheim und Bourdieu auch mal in Originalsprache zu lesen.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input type="checkbox"/> genau richtig Zu kurz, aber ich würde ganz klar die Universität wechseln.</p>